



PROJEKTINFORMATION

Bestandsaufnahme von Settingprojekten in Nordrhein-Westfalen

Hintergrund dieses Vorhabens

Gesundheitsförderung und Prävention bieten die Chance, ein hohes Maß an Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung möglichst lange zu erhalten. Frühe Kompetenzvermittlung soll dazu führen, ein Bewusstsein für den Wert von Gesundheit und für die Möglichkeiten der Gesunderhaltung zu schaffen. Viele Akteure haben das erkannt und setzen in ihren Einrichtungen Maßnahmen um. Einige beteiligen sich an größeren Programmen, andere haben eigene, individuelle Projekte entwickelt. Es mangelt inzwischen nicht mehr an guten und vorbildlichen Projekten. Aber es fehlt ein systematischer Überblick über die unterschiedlichen Aktivitäten und ihre Inhalte, über die Koordination und das Zusammenwirken von Projekten und auch darüber, ob alle relevanten Bevölkerungsgruppen erreicht werden, sowie über eine mögliche Über-, Unter- und Fehlversorgung in diesem Bereich.

Die Landesregierung verfolgt mit der Errichtung des Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen in Bochum das Ziel, zukunftsfähige, gesundheitsorientierte Kompetenzen aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zu bündeln. Kooperationen sollen initiiert, zukunftsweisende Projekte und Maßnahmen gefördert, Transparenz geschaffen und eine Konzentration auf Gesundheit erzielt werden. Dies gilt unter anderem auch für die Bereiche Gesundheitsförderung und Prävention. Das Strategiezentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen | Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen hat inzwischen die Arbeit aufgenommen und initiiert dieses Vorhaben, das zusammen mit dem Wissenschaftlichen Institut der Ärzte Deutschlands (WIAD) durchgeführt wird. Ausgangspunkt bildet eine Bestandsaufnahme, um den Stand und die Entwicklung von Aktivitäten der Gesundheitsförderung und Prävention in Nordrhein-Westfalen zu ermitteln. Verschiedene Referate von Landesministerien sind in dieses Vorhaben einbezogen.

Worauf zielt das Vorhaben?

Ziel dieser Bestandsaufnahme ist es, einen umfassenden Überblick über die Versorgungssituation in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention in Nordrhein-Westfalen zu geben. Im Mittelpunkt stehen sogenannte Settingprojekte, d.h. solche Projekte, die beispielsweise in Stadtteilen, Kindertagesstätten, Schulen, Einrichtungen der Altenhilfe oder in Betrieben gesundheitsfördernde Strukturen schaffen und entsprechende Aktivitäten entfalten.

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse soll allen, die in diesem Bereich engagiert und erfolgreich arbeiten, eine Plattform zur Selbstdarstellung, zur Information und zum Austausch eröffnet werden. Und auch diejenigen, die in diesem Bereich tätig werden möchten oder die ihr Engagement verstärken wollen, werden zahlreiche Anregungen, Hilfestellungen und Kontakte finden. Angestrebt wird auch, mit dieser Plattform eine wesentliche Grundlage für eine künftige Gesundheitslandkarte des Landes zu schaffen.

Bestehende Portale, die zum Teil setting- oder themenspezifisch ausgerichtet sind, können ebenfalls von dieser Bestandsaufnahme profitieren. Zum einen wird ein insgesamt umfassenderer Überblick angestrebt mit zum Teil differenzierteren Informationen zu den einzelnen Projekten. Zum anderen können erweiterte Verknüpfungen zu ähnlich gelagerten oder mit ähnlichen Methoden arbeitenden Projekten aus anderen Bereichen oder Settings hergestellt werden.

Wie werden die Ergebnisse aufbereitet?

Die von den laufenden Projekten mitgeteilten Informationen werden in einheitlich gegliederten Steckbriefen zusammengefasst. In übersichtlicher und prägnanter Form kann sich so jeder über Projekte in seinem Setting oder auch darüber hinaus informieren. Die Bereitstellung dieser Steckbriefe in einer Datenbank erlaubt zudem, mit Hilfe von Suchbegriffen umfassende und zugleich spezifische Antworten auf konkrete Fragen oder Problemstellungen zu erhalten.

In tabellarischen, grafischen und textlichen Zusammenfassungen und in regelmäßigen Auswertungen werden wir darüber hinaus umfassende Einblicke in die Vielfalt, den Umfang und die Erfolge gesundheitsfördernder Aktivitäten in Nordrhein-Westfalen geben. Wir werden aber auch auf bestehende Probleme, Angebotslücken und Handlungsbedarf hinweisen können.

Wie können Sie Ihr Projekt anmelden?

Eine solche Bestandsaufnahme steht und fällt natürlich mit ihrer Vollständigkeit, mit ihrem inhaltlichen Gehalt und mit ihrer Aktualität. Diesen Ansprüchen gerecht werden zu können, bitten wir alle Einrichtungen und Projektträger im Lande, jedes von ihnen derzeit durchgeführte Settingprojekt, gleich ob befristet oder unbefristet, zu melden und einen Fragebogen auszufüllen. Um die Dateneingabe so komfortabel wie möglich zu machen, haben wir unter www.settingprojekte-nrw.de eine Seite eingerichtet, auf der Sie direkt zu dem Fragebogen geleitet werden. Die Eintragungen können in einer vorgegebenen Eingabemaske gemacht werden. Auch diejenigen, die (derzeit) kein entsprechendes Projekt angeben können, bitten wir um eine Rückmeldung. Weitere Hinweise finden sich auf der Homepage. Es wird sichergestellt, dass die Vorgaben des Datenschutzes eingehalten werden.

Auf der Homepage können sich alle für die Durchführung von Settingprojekten Verantwortlichen registrieren und erhalten ein Passwort. Bereits zu Beginn des Jahres 2010 werden wir die Ergebnisse zugänglich machen. Daher bitten wir alle, die möchten, dass ihre Projekte in dieser ersten landesweiten Übersicht vertreten sind, uns ihre Angaben baldmöglichst zu übermitteln.

Wir bitten Sie herzlich, uns und letztlich alle, die sich in Nordrhein-Westfalen in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention engagieren, bei diesem Vorhaben zu unterstützen. Sollten Sie Fragen haben, können Sie uns unter settingprojekte@wiad.de jederzeit erreichen. An diese Adresse können Sie uns auch ergänzende Informationen zu Ihrem Projekt senden.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns herzlich.



**Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen
Strategiezentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen**
Monika Nellen
Bereichsleiterin Gesundheitliche Vorsorge



**Wissenschaftliches Institut der Ärzte
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.**
Dr. Lothar Klaes
Geschäftsführer

Bochum/Bonn, im Dezember 2009